

	gl.	ss	d
Verners vor drey Jaren hab ich die frau Muoter an ihrem schenckel in die 13 wuchen verbunden abents und Morgens rechnen für Jedere wuchen 20 ss doch demselben der frauwen alle weil pflaster und Salben geschickht so offft sy begehrt und nie nichts dafür uffgeschriben.	6	20	
Jttem 1651 vom palmtag [den 2. April] biss uff den 5 ... [November] 1651 hab ich die frau Muoter verbunden macht 31 wuchen von jeder 20 ss grechnet duot letstlichen hab ich die frau an Einer bösen schaden an Einer hand verbunden und geheilt darfon	15	20	
	2	20	...
<u>Summa Summarum</u>	52	1	...
[gez.] Hans Heinrich Müller"			
"Schwager Hanss Heinrichen Müllers Rechnung. 1652."			
"Jme gwärt 2 dublen uffn alten Märcht 1653: 15 gl."			
"uff Verenaes [=1. September] Jahrmärcht [in Zurzach?] 1653: 4 duccaten gwärt 17 gl."			
"widerumb den 28 ^{ten} May [1654] uff Pffingstmarkt gwärt 11 gl. 30 ss"			
"Jtem mit H [Rats-]Sekhelm[eister Oswald I.] K o l i n [dem Vogt ¹ von Anna Elisabeth W a l l i e r, der Witwe von Gardehptm. H e i n r i c h I. Zurlauben sowie von deren Kindern] ² wegen Bruders [Heinrich I. Zurlauben] säligen Khinder verrechnet		12	gl.
<u>und durch Jne dz überig geltet gschickht allss</u>		7	gl. 2 ss
hiemit usszalt		62	gl. 32
ss"			

1) Neben Kolin war auch noch Hans Arnold **Stocklin** Vogt der obengenannten Personen, s. u.a. Zurlaubiana AH 125/111.

2) s. diese bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 7.6.1.-7.6.3.

Original, mit Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben
AH 127, 141-142 - Blatt 142^r leer

100

1623 Juli 14., Poitiers¹

A

SCHREIBEN VON [WACHTMEISTER]² HANS SPECK AN [DEN ALT] AMMANN
[VON STADT UND AMT ZUG UND DERZEITIGEN GESANDTEN³ DER
KATH. ORTE NACH FRANKREICH, GARDEHPTM. KONRAD III.] ZUR-
LAUBEN, PARIS

"die wil ich uss einem Letzstes schriben durch den [Sdt. Heinrich?] Trinckler [=Trinkler, von Menzingen] der besoldung besserung gantz demüttiges begärens biss har kein bescheid erlangett: auch wegen dess vatter Landt geschäftten und dess künigs [Ludwig XIII.] bevelchs zu besorgen. Jr werdent nitt zu unss [nach Poitiers] kommen. und unsser Herr [Garde-]Lüttenampt [Jakob Wickart] sich auch nitt zu

eüch wegen viller ursachen. und ietz besonders in dess **Meiers** erwel-
lung khan begäben. auch den Soldatten nitt Lieb were. so der Herr
wurd von unss faren. So thun ich mich eüch gantz under thänig bevel-
chen in eüwer gnadrichen schutz und Jr wellend mir die begertte be-
söldung verlichen. diewil ich dem Herrn ietzunder ein Lange Zitt ge-
dienett. und noch mer gesinett bin dem Herrn uch hier mitt der eüwe-
rigen ieder Zitt bei tag und nachtt und so oft ess die nottturfft
er höust gantz under tänig zu dienen begären wie wol auch der Herr
von Herrn Lüttenamptt Mines begärens und under thänigs pittens ein
besseren bericht verstan. Hiemitt seig der Herr ieder Zitt gott und
Maria fürpitt thrülich befolhen. ...".

- 1) Die Gardekompanie Zurlauben befand sich zur Zeit in Poitiers, s. Zur-
lauben/HM II 145.
- 2) s. Zurlaubiana AH 15/86, wo es richtig gleichfalls Wachtmeister heissen
sollte
- 3) s. in diesem Zusammenhang insbesondere das Schreiben des Gesandten Kon-
rad III. Zurlauben an Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug vom 15. Juli
1623 unter AH 27/110

Original, Siegel flachgedrückt - AH 127, 143

101

1636 Oktober 17., Baden

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT DER GRAFSCHAFT BADEN], A[LFONS] VON
SONNENBERG, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND
AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"weilen Jch durch Sein an mich abgangnes schreiben verstanden, was
gestalten Sein geliebter Sohn vett[er] landtschriber [der Freien Äm-
ter, **Beat Jakob I.** Zurlauben], us sonderbarer schikung Gottes, und
vorwüssen und guettheisen siner geliebten Elteren [Beat II. Zurlau-
ben und Euphemia **Honegger**], mitt Jungfr. Maria barbara **Reding**, ein
ehliches versprechen gethan, deswegen selbige ehliche versprechung
uff zukunfftig Simonis und Judae tag [=28. Oktober] zu vollenden
vorhabens, und hiemitt mein geringe person Sollichem hochzeitlichen
festin abzuwardten laden thuett. So will Jch hiemitt zu vorderst,
disen Jungen Ehlüthen von Gott dem allmechtigen, alle wolfahrt, ein
glüklichen anfang, besers mittell, und nach disem ein Seliges Endt
wünschen, welle Gott, das Sie grössere freüdt Jn Jhren heürath haben,
als Jch leider Jetz sibenmonett ghabt, do dan wol vonnötten, dz Sie
sich wol von bösen lüthen hüttendt, und gsegnett, So dan belangett
die ladung, will Jch, So Jr miner g. husfrawen [Katharina **Flecken-**